

# FHVR-Aktuell 1/2014

FachHochschule für öffentliche Verwaltung  
und Rechtspflege in Bayern  
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof

## .Inhalt

### **.Personalnachrichten**

- Stefan Löwl wird Landrat in Dachau 2
- Neue Aufgaben für Klaus Völkel und Günter Simon 3

### **.Fachbereichskonferenz**

- Neue Zusammensetzung der Fachbereichskonferenz 5

### **.Messeauftritte**

- Abitura in Kulmbach und Studienmesse:BA in Bamberg 6

### **.Veranstaltungen**

- Fachtagung Kommunalrecht am 8. April 2014 7
- Ministerpräsident a. D. Günter Beckstein in Hof 8
- Bizarre Nachklänge zum verflossenen Jean Paul Jahr 9
- Tagung Verwaltungsinformatik am 24. Mai 2014 10
- Tag der offenen Tür für Studienanfänger am 11. September 2014 10
- Informationsveranstaltung für Ausbildungsleiterinnen und Ausbildungsleiter am 21. Oktober 2014 10

### **.Verschiedenes**

- Möchten Sie Lehrbeauftragte/r an unserer Hochschule werden? 11

### **.Impressum**

12

## Stefan Löwl wird Landrat in Dachau

„Mit einem lachenden und einem weinenden Auge“ verabschiedete Direktor Harald Wilhelm den Hochschullehrer Stefan Löwl aus Hof. Löwl habe in der „Lehre“ hervorragend eingeschlagen und sei bei Studierenden, Hochschullehrern und Verwaltung gleichermaßen gern gesehen. Daher gebe man ihn ungern her. Andererseits freue man sich über seinen Berufsweg, der fast märchenhafte Züge habe: Von der FH Bund über die Verwaltungshochschule Hof zum Landratsstuhl in Dachau sei schon ein erstaunlicher Karriereweg. Sehr positiv sei, dass die Hochschule in der Zukunft einen Fürsprecher und Förderer mehr im Kreis der bayerischen Landräte gewonnen habe. Personalratsvorsitzender Thomas Michalik wünschte im Namen des Personals für die Zukunft alles Gute!

H.W.



v.l. Personalratsvorsitzender Thomas Michalik,  
der zukünftige Landrat Stefan Löwl, Hochschulleiter Harald Wilhelm  
Foto: db

## Neue Aufgaben für Klaus Völkel und Günter Simon

### **Regierungsdirektor Klaus Völkel ist Antikorruptionsbeauftragter für die gesamte Fachhochschule (Ansprechpartner für Korruptionsvorsorge)**

Die Korruption wird gemeinhin als das „zweitälteste Gewerbe dieser Erde“ bezeichnet. Damit ist eine nachvollziehbare und einzuordnende Aussage getroffen. Nicht erst die Causa Wulf hat die Öffentlichkeit auf dieses Thema aufmerksam gemacht. Fast täglich liest man in diversen Publikationen vom Korruptionssumpf in bestimmten Wirtschaftszweigen und in bestimmten Ländern. Aber täuschen wir uns nicht, Korruption kann es überall dort geben, wo Menschen zusammentreffen, die für „eine kleine oder große Gabe“ anfällig sind. Das gilt auch für Deutschland und auch für unseren öffentlichen Dienst. Ungefähr seit Mitte der 1990er Jahre ist festzustellen, dass international und national Normen geschaffen wurden, die korruptes Verhalten verhindern bzw. sanktionieren sollen. Dies hat gute Gründe.

Dabei besteht i. d. R. aber das sehr reale Problem, dass es keine abschließende Definition des Begriffs „Korruption“ gibt. In der Tat verstehen Menschen darunter sehr unterschiedliches. Aus Sicht des deutschen öffentlichen Dienstes ist es wohl vor allem die Sichtweise, dass unter allen Umständen schon der Anschein vermieden werden muss, dass Amtshandlungen in Deutschland käuflich sein könnten. Es geht also um die Frage der Integrität des öffentlichen Dienstes und seiner Beschäftigten. Außerdem geht es auch darum aufzuzeigen, dass völlig korrekt vorgenommene Diensthandlungen ebenfalls mit Korruption in Verbindung gebracht werden können, wenn ein Amtsträger dafür einen Vorteil annimmt.

„Braucht unsere Hochschule eine derartige Funktionsstelle?“ Man wird diese Frage mit ‚ja‘ beantworten müssen, da es leider eine ganze Reihe von Hochschulen in Deutschland gibt, deren Mitarbeiter diesbezüglich strafrechtlich in Erscheinung getreten sind. Mitunter standen Studierende auf der „anderen Seite“, mitunter waren es aber auch „Firmen/Firmenmitarbeiter“ die an Aufträge der Hochschulen kommen wollten. Arbeitsplätze an Hochschulen gelten im Durchschnitt als hoch korruptionsgefährdet.

Demnach ist es Aufgabe eines Antikorruptionsbeauftragten in allen Fachbereichen der BayFHVR die Sensibilität für die Problematik Korruption zu erhalten, zu vertiefen oder zu erzeugen, wobei der Schwerpunkt naturgemäß auf der Korruptionsprävention liegen wird. Mitarbeiter zu überzeugen, dass präventive Maßnahmen notwendig und richtig sind, als Berater aufzutreten, wo Zweifel an bestimmten Vorgehensweisen von Außenstehenden geäußert werden bzw. Schulungs- und Präventionsmaßnahmen zu entwickeln und zu implementieren. Keinesfalls existieren Zweifel an der Integrität der Beschäftigten, vielmehr ist die wichtigste Aufgabe, die Beschäftigten durch Aufklärung auch weiterhin zu schützen.



Nachfolgend ist abgedruckt, welche Aufgaben dieser Funktionsstelle übertragen wurden, was im Übrigen auf der Homepage der Zentralverwaltung der BayFHVR nachgelesen werden kann:

Der Antikorruptionsbeauftragte ist unmittelbar dem Präsidenten der Hochschule unterstellt und nimmt seine Aufgaben weisungsfrei wahr. Alle Beschäftigten können den Antikorruptionsbeauftragten ohne Einhaltung des Dienstweges um Rat oder Unterstützung bitten. Er unterliegt nicht dem Legalitätsprinzip und ist insoweit nicht verpflichtet, etwaige Informationen oder Kenntnisse an Strafverfolgungsbehörden weiterzuleiten.

Die Aufgaben des Antikorruptionsbeauftragten an der BayFHVR umfassen insbesondere

- die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Beschäftigten der BayFHVR
- das Erteilen von Auskünften in Fällen von versuchter Manipulation und Einflussnahme oder bei aufkommenden Verdachtsmomenten,

- das konzeptionelle Erarbeiten und Durchführen von Maßnahmen zur Sensibilisierung aller Beschäftigten auf dem Gebiet der Korruptionsprävention,
- das Durchführen von Schwachstellenanalysen in der dienstbetrieblichen Organisation,
- das Vorschlagen geeigneter Präventionsmaßnahmen
- sowie die laufende Überprüfung und Anpassung bestehender Maßnahmen.

K.V.

### **Zuständigkeit für die technische Evaluation der FHVR wechselt zum Fachbereich AIV**

Die Qualität der Aus- und Fortbildung ist der FHVR ein wichtiges Anliegen. Die regelmäßige und systematische Evaluation ist ein wichtiges Werkzeug zur Sicherung und Verbesserung der Qualität an der FHVR. Evaluiert werden in den jeweiligen Fachbereichen u. a. anonymisiert Hochschullehrer und Lehrbeauftragte, Lehrveranstaltungen und Rahmenbedingungen.

Die Evaluation der Aus- und Fortbildung hat am FB AIV in Hof eine langjährige Tradition. Ab 2012 wird die Evaluation an allen Fachbereichen komplett elektronisch durchgeführt. Zuständig für die technische Komponente ist der technische Evaluationsbeauftragte. Dieser ist verantwortlich für Erstellung und Bereitstellung der Online-Fragebögen, die Sammlung und Speicherung der Evaluationsdaten, die Aufbereitung der Evaluationsdaten und die Erstellung der Berichte und Ergebnisse für Hochschullehrer und Evaluationsbeauftragte. Die technische Evaluation wurde erfolgreich vom FB Polizei in FFB entwickelt und durchgeführt. Auch die erforderlichen Komponenten werden derzeit beim FB Polizei betrieben.

Aus organisatorischen Gründen wird der FB AIV schrittweise und dann auf Dauer die technische Betreuung übernehmen. Mittelfristig ist der Aufbau eines entsprechenden Kompetenzzentrums am FB AIV geplant. Die Aufgaben des technischen Evaluationsbeauftragten sollen zukünftig durch den Hochschullehrer Günter Simon aus-

geübt werden. Die erforderliche technische Infrastruktur wird beim IT-DLZ des Freistaates Bayern betrieben. Die Einarbeitung in die komplexe Materie und die unterschiedlichen Programme ist zeitaufwendig und anspruchsvoll. In einem ersten Schritt konnte im März die Evaluation am FB AIV erfolgreich durchgeführt und ausgewertet werden. Im Laufe des Jahres 2014 ist die Durchführung weiterer Evaluationen geplant, mit dem Ziel die technische Evaluation mehr und mehr am FB AIV durchzuführen.



Der FB AIV erwartet durch die Übernahme der technischen Evaluation Synergien für die FHVR und den FB AIV. Während andere Fachbereiche bei der Durchführung der Evaluation unterstützt und entlastet werden, bietet sich dem FB AIV durch die dort tätigen, qualifizierten Hochschullehrer und Sozialwissenschaftler die Möglichkeit durch Entwicklung optimierter Umfragen, Messmethoden und Maßnahmen die Qualität der Lehre und Fortbildung weiter zu steigern und die Zufriedenheit der Studierenden und Fortbildungsteilnehmer zu erhöhen.

S.G.

### Neue Zusammensetzung der Fachbereichskonferenz

Der Fachbereichskonferenz, deren Aufgabe es ist, den Fachbereichsleiter bei der Leitung des Fachbereichs zu beraten und zu unterstützen, gehören neue Mitglieder an.

Das Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr hat die Regierungsvizepräsidentin der Regierung von Oberfranken, Frau Platzgummer-Martin und die Regierungsdirektorin Wetzstein-Demmler zu Vertretern in der Fachbereichskonferenz bestellt.

Zum Stellvertreter von Frau Platzgummer-Martin wurde der Regierungsvizepräsident der Regierung der Oberpfalz, Herr Walter Jonas, bestellt.

Der Bayerische Bezirkstag hat den Bezirksrat des Bezirkstags von Mittelfranken, Herrn Ernst Schuster, in die Fachbereichskonferenz berufen.

Schließlich wurden der Technische Oberrat Günter Simon und der Regierungsdirektor Frank Trommer als Vertreter der hauptamtlichen Hochschullehrer sowie Frau Sandra Fichtner und Herr Andreas Gabler als Vertreter der Studierenden (wieder-)gewählt.

B.H.



v. l. Ines Frankenberger, Daniela Ruhdorfer-Ritt, Sandra Fichtner, Andreas Gabler, Regierungsvizepräsidentin Petra Platzgummer-Martin



v. l. Bernd Hofmann, Hochschulleiter Harald Wilhelm, Präsident Hermann Vogelgsang, stellv. Hochschulleiterin Petra Engel

### Abitura in Kulmbach und Studienmesse:BA in Bamberg

Im Februar vertrat Bernd Hofmann die Hochschule bei Ausbildungsmessen und Studienberatungstagen.

Den Auftakt machten die Hofer Hochschultage an unserer Nachbarhochschule am 15. Februar, die von der Schulberatung Oberfranken organisiert werden. Es präsentierten sich ausschließlich Hochschulen.

Bei einem Vortrag und am Info-Stand konnte dort für das Studium an der FHVR geworben werden.

Am 22. Februar fand in Kulmbach erstmals die ABITURA statt. Der Arbeitskreis Schule/Wirtschaft und das Caspar-Vischer-Gymnasium in Kulmbach, das auch die Räumlichkeiten stellte, hatten eine vorbildlich organisierte Ausbildungsmesse auf die Beine gestellt.

Für die Präsentation unserer Hochschule stand ein Klassenzimmer zur Verfügung, in dem bei zwei Vorträgen und zahlreichen Einzelgesprächen die Vorzüge eines Studiums an unserer Einrichtung erläutert werden konnten.

In der Kulmbacher Rundschau wurde eine Schülerin zitiert:

„Ich habe hier einen Vortrag der FH für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Hof gehört. Das hat mir total zugesagt, und ich bin glücklich, dass ich dazu jetzt so viele Infos habe“.

Bei der Messe wurde Bernd Hofmann vom Studierenden Moritz Wagner unterstützt, der bis vor einem Jahr selbst das CVG besucht hat.

Traditionell sind wir auch beim Studienberatungstag des Gymnasiums Münchberg zu Gast, der von dieser Schule zusammen mit der Studienberatung der Agentur für Arbeit organisiert wird und heuer am 27. Februar stattfand.

Während des gesamten Vormittags laufen jeweils parallel vier Vorträge; dabei werden einzelne Studiengänge vorgestellt.

Über 20 Schülerinnen und Schülern konnte unser Studienangebot unterbreitet werden.

B.H.

Reges Interesse an dem Studienangebot der Verwaltungshochschule herrschte auch bei der Studienmesse:BA, die am 22. Februar 2014 von 10 bis 15 Uhr in den Räumen der Konzert- und Kongresshalle Bamberg stattfand.

Im Zuge der letzten Ausbildungsleitertagung war mit dem Landkreis Bamberg vereinbart worden, dass sich die Verwaltungshochschule Hof am Ausstellungsstand des Landkreises präsentieren kann und somit den Landkreis bei der Suche nach geeigneten Nachwuchskräften unterstützt. Der Praxisbeauftragte der Verwaltungshochschule Armin Thoma konnte vielen jungen Interessenten an einer Tätigkeit im Verwaltungsbereich die Inhalte und den Ablauf des Studiums an der Verwaltungshochschule erläutern. Besonders interessant für viele Teilnehmer waren neben den Details des dualen Studiums die späteren Einsatzfelder und weiteren Karrieremöglichkeiten im öffentlichen Dienst. So wurde auch oft das gemeinsam mit der Technischen Hochschule Deggendorf konzipierte Angebot eines aufbauenden Masterstudiums „Public Management“ nachgefragt.

Auf der sehr gut besuchten Veranstaltung informierten diverse Hochschulen und Bildungseinrichtungen angehende Abiturienten und Fachabiturienten über ihre Angebote in rund 150 Studiengängen sowie 60 Berufsausbildungen.

A.T.



Bernd Hofmann während der ABITURA (rechts im Bild)

### Fachtagung „Kommunalrecht“ am 8. April 2014

Mehr als 170 Personen konnte Direktor Harald Wilhelm im großen Hörsaal der Verwaltungshochschule zu einer Fachtagung begrüßen. Erste Bürgermeister, Geschäftsleiter und Mitarbeiter von Aufsichtsbehörden aus ganz Bayern folgten der Einladung der Hochschule. Zeitlich eingebettet zwischen der Kommunalwahl am 16. März 2014 und der am 1. Mai beginnenden neuen Wahlperiode konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über wichtige Aspekte der anstehenden Sitzungen der neugewählten Stadt- und Gemeinderäte sowie der Kreistage informieren und Erfahrungen austauschen.

In einem Einführungsvortrag blickte Regierungsdirektor Dr. Hermann Büchner auf „Neue Entwicklungen im Kommunalrecht“ seit 2008. Dabei hob er insbesondere die Umsetzung der Dienstrechtsreform, die Änderungen im Wahlrecht und einige Besonderheiten beim Geschäftsgang im Gemeinderat hervor. Es ging ihm nicht nur um gesetzliche Neuregelungen, sondern auch um neuere Rechtsprechung und ihre Auswirkungen. Im Anschluss daran wurden in acht moderierten Arbeitskreisen viele Fachfragen und aktuelle Problemstellung im Zusammenhang mit der Arbeit im Gemeinderat diskutiert. In zwei Arbeitskreisen zum Themenbereich „konstituierende Sitzung“ wurden insbesondere die Sitzungstermine und die Gestaltung der Tagesordnung erörtert. Unter der Überschrift „Geschäftsordnung“ stand auch der Einsatz elek-

tronischer Medien im Vordergrund. In diesem Zusammenhang war der Erfahrungsaustausch im Workshop „Geschäftsgang“ erhellend, weil ein erster Bürgermeister berichten konnte, dass er bereits seinen kompletten Gemeinderat per E-Mail zur Sitzung lade. In einem weiteren Arbeitskreis wurde das Spannungsfeld zwischen Öffentlichkeit der Sitzung und Datenschutz beleuchtet, insbesondere in Bezug auf Auftragsvergaben. Beim Themenbereich „Rechnungsprüfung“ wurde die Bedeutung der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Prüfern betont. Parallel zur Fachtagung fand eine Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der oberfränkischen Landratsämter statt. Hier wurden auch die Auswirkungen des demographischen Wandels im Hinblick auf die Größe der Kreistage und Kreisausschüsse diskutiert. In allen Arbeitskreisen gelang es, in einem Austausch von Lehrenden und erfahrenen Verwaltungspraktikern konkrete Problemstellungen und Fragen zu diskutieren und Lösungswege aufzuzeigen. Die Ergebnisse der Arbeitskreise wurden am Ende zusammengeführt und präsentiert. Die Veranstalter der Fachtagung konnten sich nicht nur über eine große Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern freuen, sondern erhielten am Ende auch ein durchweg positives Feedback. Mit einer Einführung in das neu geschaffene Alumni-Netzwerk der Hochschule verabschiedete Direktor Wilhelm die Gäste.

P.R.



Das Team der Studienfachgruppe „Kommunalrecht“ organisierte die Fachtagung und gestaltete die Arbeitskreise mit fachlichem Know-how.

Im Bild von links: Ulrich Groh, Martin Schäfer, Cornelia Taubmann, Rüdiger Neubauer, Elisabeth Schwald, Kathleen Regan, Peter Raithel, Dr. Hermann Büchner und Direktor Harald Wilhelm.

### Beckstein spricht über christliche Verantwortung

Frankenpost vom 9. April 2014

Der ehemalige bayerische Ministerpräsident ist zu Gast in Hof. Sein Thema: Die Zehn Gebote als Verhaltensmaßstab für die Verwaltung.

Hof - Kürzlich hat der Leiter der Verwaltungshochschule Hof, Direktor Harald Wilhelm, den ehemaligen bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Günther Beckstein zu einem Vortrag begrüßt. Thema: „Die Zehn Gebote als ethischer Verhaltensmaßstab für staatliche und kommunale Verwaltungstätigkeit.“

In dem von vier Studierenden im Rahmen einer Projektarbeit organisierten Vortrag sprach Bayerns langjähriger Innenminister und aktueller Vizepräsident der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland Themen wie Menschenwürde, Feiertagsschutz, Work-Life-Balance und Umweltschutz und deren Verbindung zum Christentum an. Mithilfe dieser Schlagworte stellte er eine Verbindung zwischen Verwaltungstätigkeit und den christlichen Zehn Geboten her.

In seinem mit Charme und Humor gehaltenen Vortrag gab er beispielsweise augenzwinkernd zu, dass er trotz seiner evangelischen Konfession in seiner Tätigkeit als Ministerpräsident eine kleine Statue des katholischen Heiligen Antonius in seinem Dienstzimmer stehen hatte, als Erinnerung daran, dass alle Menschen gleich sind.

Am Ende des Vortrags appellierte Dr. Beckstein an die Studierenden, dass es eine wichtige Aufgabe von ihnen als künftige Verwaltungsbeamte sei, stets loyal gegenüber ihren Vorgesetzten zu sein, mitzudenken, mitzuarbeiten und falls erforderlich auch zu widersprechen.

Im Anschluss an seinen Vortrag nutzten die Studierenden und Gäste aus dem Publikum des voll besetzten Hörsaals der FHVR Hof noch die Möglichkeit zu einer kleinen Diskussionsrunde.





### Bizarre Nachklänge zum verflommenen Jean Paul Jahr

#### **Frank Piontek las Texte des oberfränkischen Dichtergenies in der Verwaltungsfachhochschule**

„Kuriose Testamentseröffnungen“ und andere satirische Textpassagen aus Romanen Jean Pauls mit Bezug zur Welt des Rechts und der Juristen hatte der Bayreuther Musik- und Literaturwissenschaftler Frank Piontek in das Zentrum eines Vortragsabends gestellt, der auf Einladung des Vereins der Freunde der FHVR in der gutbesuchten Bibliothek der Verwaltungsfachhochschule stattfand.

„Jean Paul und das Recht“, das ist ein im deutschen Sprachraum bisher kaum behandelter Gegenstand, obwohl die Beziehungen zwischen Poesie und Jurisprudenz und die Beschäftigung mit dem „Recht als Literatur“ sich unter dem Einfluss des amerikanischen „law and literature movement“ seit vielen Jahren in gewissen Kreisen von Rechtswissenschaftlern als Modethema großer Beliebtheit erfreut. Insofern erwies Pionteks Lesung sich geradezu als Novität und erzeugte innovative Impulse.

Zu Beginn seines rund anderthalb stündigen, wegen Jean Pauls ungemein komplexer Textgestaltung für die Zuhörer bisweilen nicht ohne Anstrengung zu verfolgenden Vortrags, skizzierte der Lektor des Dichters Lebensweg und warf einige erhellende Blicke in dessen Schreibwerkstatt. Er beschrieb Jean Pauls chaotische Arbeitsweise, charakterisierte ihn als „Paganini der Abschweifung“ und „Vorredenkönig der deutschen Literatur“, der keinen Einfall verwerfen und keine Notiz wegschmeißen konnte, sondern alle jemals geschriebenen Textsplitter und Fragmente in Merkhäften verwahrte. So entstand der Eindruck, dass der passionierte Vielwisseur und autodidaktische

Büchernarr Jean Paul, der einer totalen Enzyklopädie und Universalpoesie (Hanns-Josef Ortheil) nachjagte, ein passioniert zusammengetragenes Ideensammelsurium zu literarischen Konvoluten zusammenleimte, um sich als Schöpfer einer höchst eigenwilligen, seltsamen, wunderlichen, ausgefallenen, kurz, einer im tiefsten Wortsinne bizarren Literaturwelt zu verwirklichen.

Naheliegenderweise nahm die Stadt Hof, als wichtige Lebensstation und Entstehungsort des oft zitierten ersten deutschen Eheromans „Siebenkäs“ in der biographischen Beschreibung eine besonders prominente Stellung ein.

B.W.



Frank Piontek mit Publikum in der Bibliothek der Hochschule

## **Tagung Verwaltungsinformatik am 24. Mai 2014**

Unsere ‚Nachbarhochschule‘ Hochschule Hof bietet am 24. Mai 2014 die Tagung „Verwaltungsinformatik“ an.

Nähere Informationen dazu sowie das Tagungsprogramm finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Informationssysteme der Hochschule Hof. Das Programm und weitere Informationen stehen unter:

<http://tagung-verwaltungsinformatik.iisys.de>

## **Tag der offenen Tür für Studienanfänger am 11. September 2014**

Tradition am Campus. Wie auch in den Vorjahren bieten wir unseren Studienanfängern im September einen „Tag der offenen Tür“ an, damit sie Gelegenheit haben, die Hochschule vor dem Studienbeginn kennenzulernen.

Das Programm an unserem Tag der offenen Tür bietet Ihnen Info-Vorträge, Campusführungen und vieles mehr. Unsere Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studenten erwarten Sie an diesem Tag und beantworten gern Ihre individuellen Fragen. Für Ihr kulinarisches Wohl ist ebenfalls gesorgt.



## **Informationsveranstaltung für Ausbildungsleiterinnen und Ausbildungsleiter am 21. Oktober 2014**

Für Ausbildungsleiterinnen und Ausbildungsleiter, die Studierende des nichttechnischen Dienstes betreuen, bieten wir am 21. Oktober 2014 eine Informationsveranstaltung an.

Die Ausbildungsleiterinnen und Ausbildungsleiter erhalten zeitgerecht weitere Informationen.

Veranstaltungsort: Tagungsraum des Bezirks Oberbayern, Prinzregentenstraße 14, 80538 München



## Möchten Sie Lehrbeauftragte/r an unserer Hochschule werden?

Haben Sie schon einmal daran gedacht, einen Lehrauftrag an unserer Hochschule zu übernehmen?

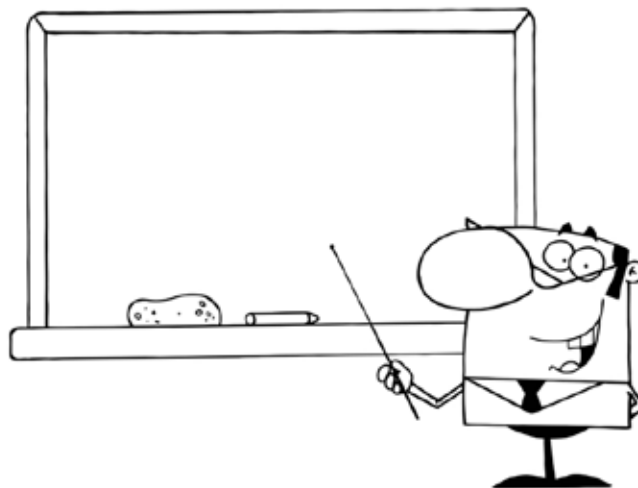
Lehrbeauftragte bilden eine tragende Säule unserer dualen Ausbildung; etwa ein Fünftel aller Lehrveranstaltungen wird von Lehrbeauftragten betreut. Sie fungieren damit als wertvolle Schnittstelle zwischen Praxis und Theorie.

Allgemeine Informationen zur Lehrtätigkeit finden Sie auf

<http://www.fhvr-aiv.de/de/aktuelles/lehrauftraege.html>

Dort sind auch unsere aktuellen Bedarfe veröffentlicht.

Für Fragen stehen Ihnen Frau Engel (09281 409-154) und Herr Hofmann (09281 409-161) gerne zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihren Anruf.



Herausgeber:  
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung  
und Rechtspflege in Bayern  
Wirthstraße 51  
95028 Hof  
Tel. 09281 409-100  
Fax 09281 409-109

[www.fhvr-aiv.de](http://www.fhvr-aiv.de)  
[aktuell@fhvr-aiv.de](mailto:aktuell@fhvr-aiv.de)

Verantwortliche Redaktion:

Harald Wilhelm  
Fachbereichsleiter

Klaus Völkel  
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 09281 409-152  
[K.Voelkel@fhvr-aiv.de](mailto:K.Voelkel@fhvr-aiv.de)

Redaktionsteam:

Andrea Schröppel  
[A.Schroepfel@fhvr-aiv.de](mailto:A.Schroepfel@fhvr-aiv.de)

Bernd Hofmann  
[B.Hofmann@fhvr-aiv.de](mailto:B.Hofmann@fhvr-aiv.de)

Dagmar Bayer  
(Gestaltung/Layout)  
[D.Bayer@fhvr-aiv.de](mailto:D.Bayer@fhvr-aiv.de)

Sven Geipel  
(Webmaster)  
[sgeipel@fhvr-aiv.de](mailto:sgeipel@fhvr-aiv.de)

Alle Rechte vorbehalten.  
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung  
des Herausgebers.